



Dacia Bridges strahlt: Ihr neues Album „The Lonely Club Of Hearts“ ist fertig. Jetzt stellt sie die Songs live vor

Foto: Thomas Wagner

„Bei uns ist es nicht wie in Disneyland“

Die Stuttgarter Sängerin Dacia Bridges spricht über ihre neue Rolle als Mutter, ihre Platte und das Leben als Künstlerehepaar

Von wegen Elternzeit! Dacia Bridges meldet sich mit dem neuen Album „The Lonely Club Of Hearts“ zurück. Das ist voll von sehr persönlichen und melancholischen Songs.

VON ANJA WASSERBÄCH

Frau Bridges, wie geht es Ihnen? Schließlich haben Sie jetzt quasi zwei Babys. Ihre Tochter ist neun Monate alt, bald erscheint Ihre erste Soloplatte.

Ich bin vor allem müde.

Das sieht man aber nicht.

Ach, ich bin eben ein Make-up-Girl. Ich konnte es nicht glauben. Alle meine Freunde meinten, als ich schwanger war, dass ich schon ein bisschen vorschlafen solle. Sie sagten Sachen wie: „Wenn du dein Baby hast, kommst du nicht mehr dazu.“ Das Schlimme ist – sie hatten absolut recht.

Sie sind vergangenes Jahr noch hochschwanger auf der Bühne gestanden.

Ja, bis eine Woche vor der Geburt. Und ich war natürlich auch in der Stadt unterwegs. Was man eben so macht. Es ist aber komisch, wie man da von den Leuten begafft wird. Schwangerschaft ist doch keine Krankheit? Ich bin zum Teil beschimpft worden, nur weil ich spazieren gegangen bin. Aber eben mit diesem wahnsinnig großen Bauch. Ich habe sogar ein paar Jobs deshalb verloren.

Das kann man kaum glauben. Aber wie geht es Ihnen jetzt? Es heißt immer, Mutter und Kind sind wohlauf.

Ja, durchaus. Es sind unbeschreibliche Gefühle, wenn man sein Kind im Arm hält. Wenn man es riecht. Doch es gibt eben auch die Momente, in denen man gerne Zeit für sich hätte.

Und jetzt bekommen Sie also Baby Nummer zwei, Ihr Album „The Lonely Club Of Hearts“. Das hat viel länger als neun Monate gebraucht. Jetzt ist es endlich so weit. Als Künstler ist man einerseits nie zufrieden. Aber andererseits bin ich natürlich auch froh, dass es weitergeht. Ein weiteres Kapitel ist jetzt erledigt. Vor allem mit dieser Platte.

Warum?

Die ist sehr persönlich geworden. Und melancholisch. Es ist einfach die Wahrheit, meine Wahrheit. Auch wenn ich versucht habe, das auf eine nette Art zu verpacken. Die Wahrheit tut meistens weh. Es geht um Leiden, um das Aufarbeiten von vergangenen Lieben. Natürlich muss man sich dazu in die passende Stimmung bringen. Da war ich eine Zeit lang nicht wirklich gut drauf.

Hat das Überwindung gekostet?

Das ging eigentlich ganz gut. Für meinen Mann Alex war es am Anfang nicht leicht, die Songs zu spielen. Doch wir haben darüber gesprochen. Natürlich war er nicht begeistert von den Songs: Sie handeln schließlich nicht von ihm. (lacht)

Muss man für die besten Songs, schlecht drauf sein?

Man muss zumindest schon Schmerz erfahren haben. Ich glaube, dass Shania Twain womöglich die einzige Frau auf der Welt ist, die ausschließlich gut gelaunte Lieder geschrieben hat. Da gibt es keinen Herzschmerz. Doch die Liebe und das Leiden schreiben die besten Geschichten.

Ihr Mann Alex hat bei diesem Album wieder mitgearbeitet. Das ist natürlich auch ganz praktisch.

Bei uns zu Hause ist es nicht wie in Disneyland. Eben weil wir beide Künstler sind. Aber wir wissen, was es braucht, damit es funktioniert. Und wir lieben es, zusammen Musik zu machen. Es ist aber nicht immer einfach. Manchmal wundert mich es, wie das funktioniert. Und: Ich mache mit Alex

Musik, weil er ein fantastischer Gitarrist ist. Zufällig ist er eben auch mein Mann.

Sie treten jetzt auch schon bald wieder auf.

Ich brauche beides: die Bühne und mein Baby. Die Musik ist mein Leben. Und wenn ich nicht glücklich bin, ist es das Kind nicht – und der Mann natürlich auch nicht.

Werden jetzt viele Kinderlieder im Hause Bridges gesungen?

Ich kenne nur drei. Aber die Kleine liebt den „Abc“-Song.

Sie sind in Michigan geboren, wohnen jetzt aber schon lange in Stuttgart. War das Ihr Plan?

Nach der Schule wollte ich eigentlich jedes Jahr in einem anderen Land leben. Das ist aber nie passiert. Ich hätte mir nie ausmalen können, so lange in Stuttgart zu leben. Aber das ist es eben, wo mich die Liebe hingebracht hat.

Inzwischen sind Sie hier aber durchaus heimisch geworden, oder?

Oh ja. Ich liebe das Essen. Ich mag Rostbraten, Spätzle und Maultaschen. Aber diese Kehrwoche ist einfach furchtbar.

Am 19. und 20. April gastiert Dacia Bridges im Stuttgarter Theaterhaus. Der zweite Abend ist bereits ausverkauft. Das Album „The Lonely Club Of Hearts“ wird am kommenden Freitag veröffentlicht.

www.daciabridges.com

Zur Person

Dacia Bridges

- Geboren wurde sie **1973** in Michigan/USA. Dacia Bridges ist Model und Musikerin. Ihr größter Hit war „Begin To Wonder“, der auch von Dannii Minogue gesungen wurde und auf Platz zwei in den britischen Charts landete.
- Seit **2003** ist sie mit Musiker Alex Scholpp verheiratet.
- Seit **2009** ist sie Mutter von Billie Sky.